

Die Nachhaltigkeit ist wichtig

Ein positives Resümee des VSS-Obmannes Günther Andergassen zum Sportjahr 2005

31. Jänner letzter Gesuchstermin

Bis zum 31. Jänner 2006 haben die Vertreter von Sportverbänden, -vereinen, Komitees und Organisationen Zeit, die Gesuche für Landesbeihilfen und -beiträge einzureichen. Die Beihilfe- und Beitragsgesuche müssen beim Amt für Sport- und Freizeitwesen, Bozen, Crip-

spistraße 3, Landhaus I, eingereicht werden, wobei nur termingerechte und vollständige Gesuche zu den Förderungsmaßnahmen zugelassen sind. Nähere Informationen erteilen die Geschäftsstelle des VSS und das zuständige Landesamt (Tel. 0471 412680) in Bozen.

VSS-Mitgliedsbeitrag 2006

Die Verbandsleitung hat in ihrer Sitzung vom 15. Dezember den vorjährigen Mitgliedsbeitrag bestätigt. Somit beträgt der Basisbeitrag pro Verein 50 Euro und 30 Euro für jede gemeldete Sektion. Die Beitragszahlungen müssen innerhalb 31. Januar erfolgen.

VSS-Seminar „KoKoKo“

In einer Welt, die nach immer spannenderen Abenteuern und Aufgaben sucht, gehören Beziehung, Erziehung und Kommunikation zu den größten Herausforderungen – auch im Sportverein. Gerade wenn's um Konflikte geht, fühlen wir uns dabei überfordert oder orientierungslos wie im Dschungel. Das VSS-Seminar „KoKoKo“ möchte dazu einige Orientierungspunkte bieten. Beim Seminar am 27. und 28. Jänner erhalten Funktionäre, Trainer und Betreuer Tipps und Einblicke im Umgang mit

Konflikten, Kommunikation und Kooperation. Referent ist der Pädagoge Gerald Koller aus Österreich, international anerkannter Fachberater, Projektentwickler, Referent und Autor. Das Seminar findet im Jugendhaus Kassianum in Brixen statt. Die Ausschreibung zum Seminar sowie das Programm und das Meldeformular findet sich unter www.vss.bz.it (Kurse); Anmeldungen werden bis 10. Jänner in der VSS-Geschäftsstelle (Tel. 974378) entgegengenommen.

Werbung in Sportstätten von Werbesteuer befreit

Bereits das Finanzgesetz 2005 hat für die Amateursportvereine die Befreiung von der Zahlung der Werbesteuer auf Werbung, die innerhalb von Sportstätten mit einem Fassungsvermögen bis zu 3000 Zuschauerplätze angebracht wird, vorgesehen. Aufgrund der unklaren gesetzlichen Bestimmung kam die Befreiung jedoch nicht zur Anwendung. Der Gesetzgeber hat nunmehr

im Finanzgesetz 2006 diese Bestimmung noch einmal aufgenommen und klarer und deutlicher formuliert. Demzufolge ist jede Werbung, die von Amateursportvereinen innerhalb von Sportstätten bis zu einem Fassungsvermögen von 3000 Zuschauerplätze angebracht wird, von der Gemeindegewerbesteuer befreit. Die Befreiung trat am 1. Januar in Kraft.

Alkoholverbot in Sportstätten

Die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen über das Verbot des Ausschanks von Alkohol in Sportstätten hat in den vergangenen Monaten zu Unsicherheiten geführt. Der VSS hat sich bereits seit längerem um eine rechtsverbindliche Klärung in dieser Angelegenheit bemüht. Das zuständige Landesamt hat kürzlich ein entsprechendes Rundschreiben erlassen, womit die einschlägigen Rechtsvorschriften erläutert werden. Das Amt weist darauf hin, dass aufgrund der bestehenden gesetzlichen Vorschriften, der Alkoholausschank in Sportstätten folgendermaßen eingeschränkt

ist: „Es ist untersagt, auf den Zuschauertribünen alkoholische Getränke mitzubringen sowie diese dort zu verabreichen. Ebenso ist es verboten, alkoholfreie Getränke in gefährlichen Behältern zu verabreichen oder zu verkaufen.“ In seiner Aussendung vom 25. Oktober kommt das Amt zum Schluss, „... dass das Verbot des Alkoholkonsums in den Sportstätten- und stätten nur auf den Tribünen gilt, während der Ausschank an den Kiosken und in den Barlokalen sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Sportstätten- und stätten erlaubt sind.“

Vorbildliche Jugendarbeit

Am Mittwoch, 25. Jänner, findet um 17 Uhr im Raiffeisenpavillon in Bozen die diesjährige Preisverleihung für den Wettbewerb „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ statt.



Buchhaltungspflicht für Sportvereine

Alle Amateursportvereine, welche das pauschale Steuergesetz Nr. 398/91 anwenden, müssen innerhalb 15. Januar die Einnahmen des Vormonats im dafür vorgesehenen Einnahmeverdruck eintragen.

VSS-Referat Schwimmen

Am 29. Januar findet im Hallenbad Pfarrhof in Bozen ein Wettkampf (Beginn 9.30 Uhr) für alle Kinder statt, die noch keinen offiziellen FIN-Wettkampf bestritten haben. Am 5. Februar hingegen findet im selben Hallenbad der traditionelle VSS-Raiffeisen-Wintersprint statt (Beginn 9 Uhr).

Das Jahr des Sports hat nicht nur international viel bewegt, auch in Südtirol konnten aufgrund der Initiative des VSS und dessen Mitgliedsvereinen manche Akzente gesetzt werden. In einem Gespräch zieht Günther Andergassen, Obmann des VSS, eine durchaus positive Bilanz.

Herr Obmann, das ganze Jahr 2005 begleitete uns der Slogan „Südtirol bewegt sich“. Haben Sie den Eindruck, dass dieser Slogan bei den Menschen angekommen ist?



Günther Andergassen: Ich kann ein durchaus positives Resümee am Ende dieses Internationalen Jahres des Sports ziehen. Ja ich möchte

sogar behaupten, dass unter bestimmten Gesichtspunkten die Initiative des VSS „Südtirol bewegt sich“ die Erwartungen übertroffen hat. Unser Slogan, besser unsere Botschaft ist bei den Menschen, das ist mein Eindruck – Daten haben wir keine zur Verfügung – grundsätzlich gut angekommen. Sie hat im wahrsten Sinne des Wortes doch sehr viele Menschen „bewegt“; sie hat zum Nachdenken angeregt, Menschen dafür sensibilisiert, dass Bewegung für sie wichtig ist: wichtig für Leib und Seele. Was mich als Obmann des VSS aber ganz besonders freut, ist, dass sehr viele Vereine unserem Aufruf gefolgt sind und besondere Akzente in ihrer Sporttätigkeit gesetzt haben. Und zwar nicht in Form einer Erweiterung des Trainings- und Wettkampfangabotes; diese Sportvereine haben vielmehr die gesamte Bevölkerung eingeladen, im Rahmen eines allgemeinen Bewegungs- und Sportprogramms aktiv mitzumachen. Andere Vereine wiederum haben ihre breite Palette an Sportprogrammen vorgestellt, den Menschen die Möglichkeit gegeben, die verschiedensten Sportarten in ihrer Stadt/Gemeinde kennen zu lernen. Die Sportvereine haben sich dabei nicht auf ihre traditionellen Sportaktivitäten konzentriert.

Der VSS hat sich aktiv mit dem Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung auseinandergesetzt. Welche



Neben den „klassischen“ Sportarten boten die Sportvereine im Jahr des Sports unter anderem auch Wanderungen oder Radausflüge an.

Schwerpunkte waren bzw. sind Ihnen am wichtigsten?

Andergassen: Wir haben uns insbesondere mit der Frage beschäftigt, welche nachhaltige Wirkung Sporterziehung und die Ausübung von Sport haben. Wir haben uns verstärkt mit dem Thema Sporterziehung in der Schule beschäftigt, d. h. konkret mit der Frage, wie eine zielführende Kooperation zwischen Sportverein und Schule aussehen soll bzw. umgesetzt werden kann. In der Überzeugung, dass bei jungen Menschen in der Schule und im Sportverein wesentliche Grundlagen für eine positive Einstellung zu Sport und Bewegung gelegt werden, wollen wir auch in Zusammenarbeit mit der Schule einen aktiven Beitrag dazu leisten, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche den Zugang zum Sport finden. Schließlich war es unser Anliegen, den besonderen Stellenwert des Sports herauszustrichen, den gesellschaftlichen Stellenwert meine ich. Und ich denke, es ist uns gelungen, gemeinsam mit unseren Partnern, dem Olympischen Komitee des Landes, dem italienischen Dachverband USSA, über die Schule, über das Forum für Prävention und mit Unterstützung des Landessportamtes deutlich zu

machen, dass Sport für eine gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, für die Stärkung deren Persönlichkeit einen wichtigen Beitrag zu leisten vermag. Wir sind nun nicht mehr „einsame Rufer in der Wüste“. Es gibt einen Chor, in dem beispielsweise auch der Katholische Familienverband mit einstimmt.

Was können die Sportvereine unternehmen, damit der Elan aus dem Jahr 2005 auch weiterhin in der täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen erhalten bleibt?

Andergassen: Indem die Sportvereine die äußerst positiven Erfahrungen, die sie im Rahmen ihrer Projekte und Initiativen zum Internationalen Jahr des Sports gemacht haben, nachhaltig nutzen. Die Sportvereine haben gemerkt, dass die Bevölkerung mitgeht. Viele Sportvereine denken daran, auch im nächsten Jahr einen „Sporttag für alle“ durchzuführen. Ich wäre schon froh, wenn dies, gerade angesichts der umfangreichen Vorbereitungen, die für das Gelingen solcher Projekte notwendig sind, in einem Zwei-Jahres-Rhythmus möglich wäre. Ich bin auch überzeugt, dass die Sportvereine neu motiviert wurden, sie haben Wertschät-

zung erfahren. Das ist wesentlich für das ehrenamtliche Engagement, das Tausende von Funktionären/-innen, Trainern/-innen und Betreuer/-innen – über 12.000 sind es in Südtirol – täglich, wöchentlich, übers ganze Jahr an den Tag legen. Als VSS nehmen wir die Erfahrung mit, dass die Zusammenarbeit mit unseren Partnerverbänden, dem Coni, der Ussa gute Früchte trägt, dass wir gemeinsam viel Positives für Land und Leute bewegen können. „Sport für alle“ ist unser Credo, eine neue Bewegungskultur unser Ziel.

Was wünschen Sie sich für 2006?

Andergassen: Vorerst will ich mich bei unseren Mitgliedsvereinen, bei vielen Gemeinden, der Schulbehörde für ihre aktive Mitarbeit an unserer Initiative „Südtirol bewegt sich“ ganz herzlich bedanken. Es wurden viele neue Mosaiksteine zu unserer bereits bunten Südtiroler Sportlandschaft dazugelegt. Und nun mein Wunsch, der Wunsch des VSS: Mein, unser Wunsch ist es, mit der Errichtung des Landesportzentrums ein bleibendes und in die Zukunft wirkendes Zeichen aus Anlass des Internationalen Jahres des Sports setzen zu können. Was wir nun brauchen ist eine zusätzliche qualitative Entwicklung des Sports, einen neuen inhaltlichen Impuls. Der VSS hat dafür ein klares und gültiges Konzept vorgelegt, das die volle Unterstützung des Coni und Ussa hat. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies im Konsens und in gemeinsamer Anstrengung gelingt. Unser neuer Slogan muss heißen, „Nicht am Sport, sondern mit dem Sport sparen“. Das Internationale Jahr des Sports hat uns jedenfalls den gesellschaftlichen, gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Stellenwert noch einmal bewußter gemacht. Ein Landesportzentrum wäre auch eine sichtbare Anerkennung der großartigen Leistungen der Sport- und Fachverbände, der Sportvereine und ihrer ehrenamtlichen Funktionäre/-innen, Trainer/-innen und Betreuer/-innen. Ein gutes Neues Jahr 2006 mit dem nötigen Optimismus und dem gegenseitigen Zutrauen, das wünsche ich uns allen. th



Südtirol hat sich bewegt

Viele VSS-Mitgliedsvereine taten bei der Aktion „Südtirol bewegt sich“ mit – Ein Überblick

Bewegung und Sport sind wichtige Bestandteile unseres Lebens und damit der Gesellschaft. Dies zeigte sich vor allem auch bei der Aktion „Südtirol bewegt sich“, bei der sich landauf landab viele VSS-Mitgliedsvereine beteiligt haben.

Hier kurz zusammengefasst eine kleine Auswahl von Aktionen von Vereinen, die sie anlässlich des Internationalen Jahres des Sports 2005 durchgeführt haben:

Gossensaß: Der SV Gossensaß führte im Rahmen des jährlichen Frühlingschoppens im Gemeindepark von Gossensaß eine „Wanderung auf Ibsens Spuren“ (rund 100 Teilnehmer/-innen) durch.

Sexten: In Sexten organisierten die Sportvereine am 25. September den „Sextner Dorfsporttag“. Dabei wurden auf dem Fußballplatz und im umliegenden Wald elf lustige Stationen aufgebaut, die von Dreier-Teams bewältigt werden mußten.

St. Kassian: Für den Sportclub San Cassian bot das Internationale Jahr des Sports die Gelegenheit, das Jahresprogramm intensiver durchzuführen. Höhepunkt war dabei eine Veranstaltung am 25. September, bei der rund 500 Teilnehmer/-innen beim „Spielzirkuit“ teilnahmen. Bei diesem Sportfest wurden auch das neue Vereinshaus sowie die Be-

achvolleyanlage der Bestimmung übergeben.

Dorf Tirol: Am 29. Mai veranstaltete der Amateursportverein Dorf Tirol den „1. Tiroler Wandertag“, wobei als Wanderstrecke der wiedereröffnete Waalweg gewählt wurde.

Vierschach: Der ASV Helm Vierschach führte im Rahmen der Aktion „Südtirol bewegt sich“ am 11. September einen Radausflug zum Toblacher See durch.

Kaltern: Der KSV Kaltern nahm den 17. Kalterer-See-Triathlon am 30. April zum Anlass, um dort als Rahmenveranstaltung auf die Aktion „Südtirol bewegt sich“ aufmerksam zu machen.

Sand in Taufers: Der Sportverein veranstaltete anlässlich des Jahres des Sports am 28. September für jung und alt ein Fest auf dem Sportplatz.

Dietenheim/Aufhofen: Am 16. Mai führte der ASV Dietenheim/Aufhofen unter dem Motto „Südtirol bewegt sich“ den traditionellen Wandertag durch.

Olang: Der ASC Olang organisierte am 25. September in der Sommersportzone Niederolang das „Fest des Sports“, wobei alle Teilnehmer/-innen verschiedene Sportarten ausprobieren konnten.

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it